


Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

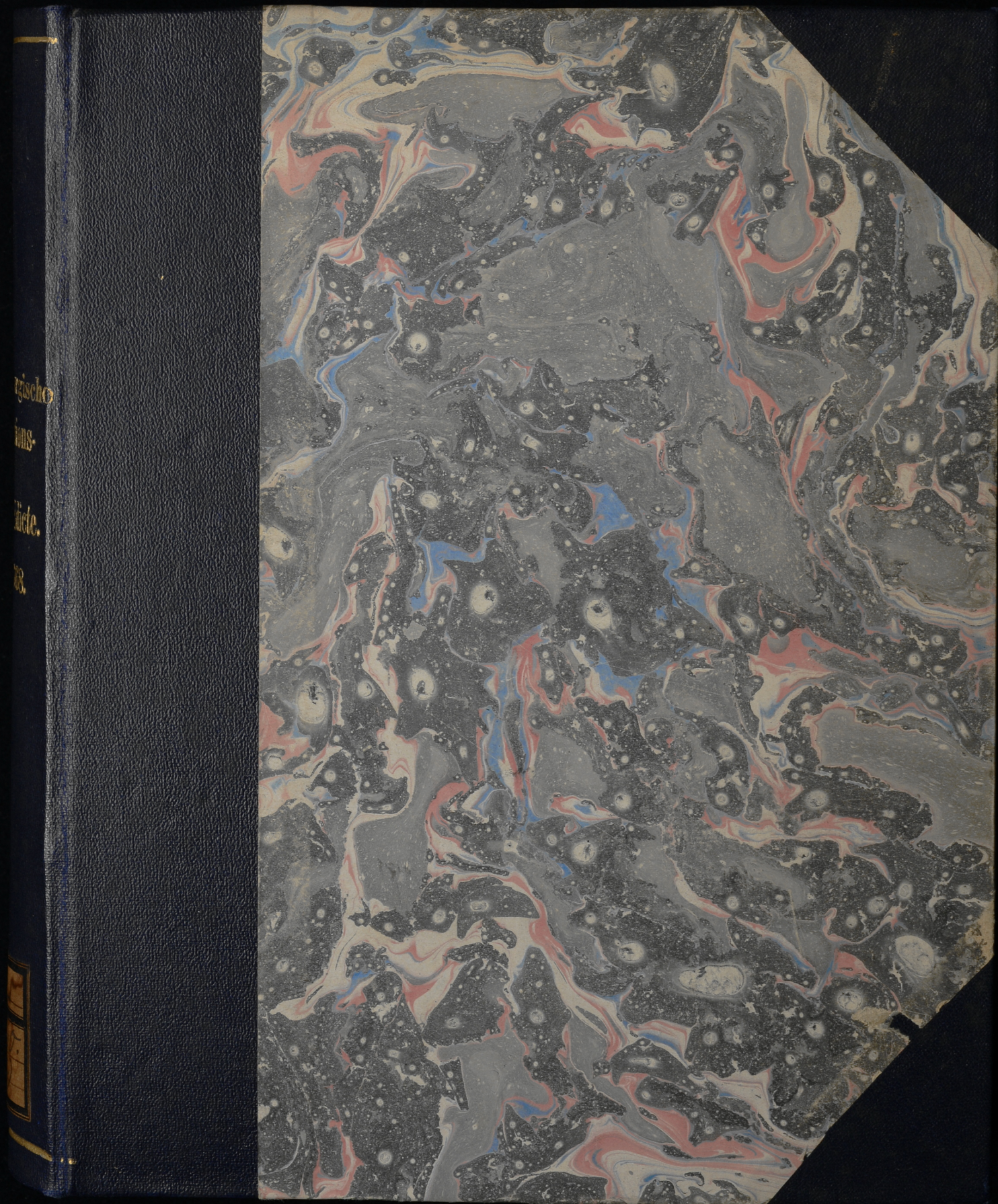
Contributions-Edict, wornach in den Herzoglichen Aemtern und Domainen die Contribution zu entrichten

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1754?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn882982257>

Druck Freier  Zugang



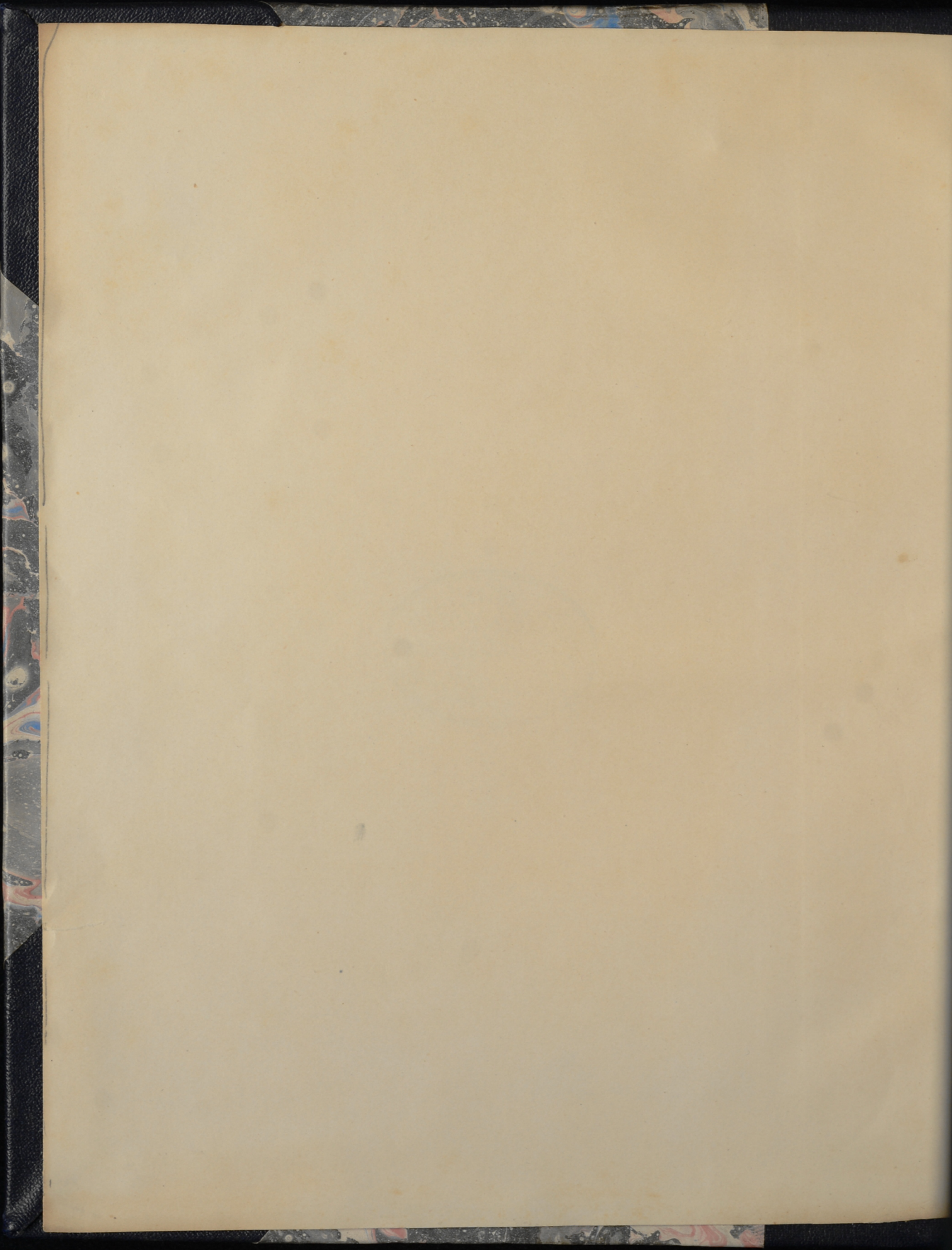


Physico-
mathematische
Naturgeschichte
der
Menschheit.

Mk-6230.(3.)







Contributions

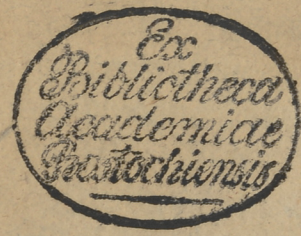


S i c k,

wornach in den

Herzoglichen Aemtern

und

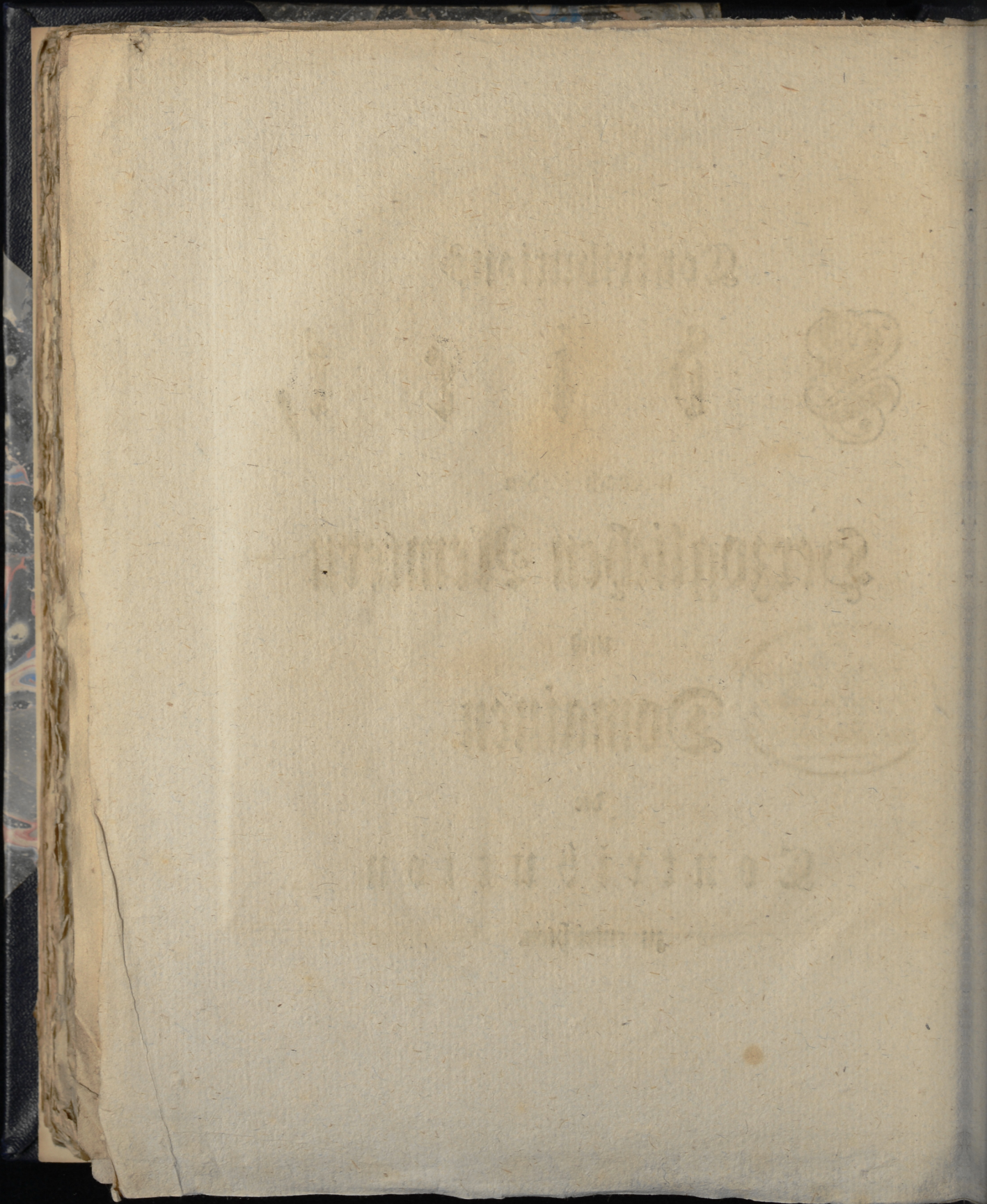


Domainen

die


Contribution

zu entrichten.



Von Gottes Gnaden,
Wir Christian Ludewig,

Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg, auch
Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und
Stargard Herr.

eben, mittelst respective Entbietung Unseres
gnädigen Grusses, allen und jeden Unseren
Haupt- und Amt-Leuten, Amts-Küchen-
meistern, Amts-Verwaltern, Amts-Schreibern, und
anderen Unseren berechnenden Dienern, auch sämtlichen
Einwohnern und Unterthanen, in Unseren Herzogl. Do-
mainen hiemit gnädigst zu vernehmen, wasmassen
Wir die, von gedachten Unseren Fürstl. Cammer- und
Tafel-Gütern, auch den darinn sesshaften und wohnen-
den Personen, und darzu gehörigen Unterthanen, Hüfe-
nern und anderen Einwohnern, zu entrichtende diejährige
Contribution, folgender Gestalt reguliret, daß, in der
nachgesetzten Zeit, dieserhalb entrichten sollen:

A 2

I.

I.

Alle Haupt- und Amt-Leute, auch Pfandträger Unserer Tafel-Güter, oder deren Wittwen, mit ihrer Familie 16 Rthlr.

Auch, wenn sie noch mehrere Höfe, als das Amt in Pacht hätten, für jeden Hof diejenige Summe, welche in nachstehenden 3ten §. benannt ist, in so ferne dieses, und ein und anderes nicht schon in den Contracten mit behandelt worden.

II.

Unsere berechnende Bediente auf dem Lande, von Ein Hundert Reichs-Thaler ihrer Besoldung 1 Rthlr. 16 fl.

III.

Die Pensionarii, oder deren Wittwen, mit ihren resp. Mann und Kindern 10 Rthlr.

Die Acker-Schreiber und Ausgeberinnen, welche bey den Pacht-Beamten und Pensionarien in Dienst und Brodt stehen:

Der Mann 1 Rthlr. 16 fl.

Die Frau 32 fl.

Deren Kinder sind frey.

IV.

IV.

Ein Glas-Hütten-Meister von	
einer Glas-Hütte	20 Rthlr. "
Ein Glas-Hütten-Gesell	6 Rthlr. "

V.

Ein Kessel- und Sensen-Träger	6 Rthlr. "
Die Gesellen der Kessel-Träger	2 Rthl. 24 Bl.
Deren Jungs	2 Rthl. 24 Bl.

VI.

Die Holländer, welche unter und	
bis 100. Rüge in Pacht haben, für	
sich	5 Rthlr. "
Für die Frau	1 Rthlr. "
Für jedes Kind	24 Bl.
Wenn sie aber über 100 Rüge in Pen-	
sion haben, für sich	8 Rthlr. "
Die Frau und Kinder, wie ob-	
stehet.	

VII.

Ein Handwerks-Mann auf dem	
Land, für sich und sein Handwerk,	
desgleichen jeder Küster für sein Hand-	
werk, oder wofern er Handlung und	
anderes Gewerbe treibet	2 Rthlr. 24 Bl.
Die Frau von selbigen besonders	40 Bl.

U 3

Die

Die Gesellen der Handwerks-				
Leute	=	=	=	I Rthlr.
Die Kinder derselben; welche				
zum Abendmahl gewesen	=	=	=	24 fl.
Deren Lehr-Jungen	=	=	=	16 fl.

NB.

Wenn einer doppelte Handthierung hat, steuret er für jede besonders.

VIII.

Die Schäfer und Krüger, Zie-				
gel- und Kalk- auch Pottasch-Brenner,				
Eheer-Schweler, Salpeter-Sieder,				
Mollen- und Staf-Holz-Hauer,				
Spon-Reisser, Lementirer, Sager,				
Teich- oder andere Gräber, und der-				
gleichen	=	=	=	3 Rthlr.
Deren Frauen jede	=	=	=	32 fl.
Gesellen der unter dieser Rubri-				
que begriffenen Leute	=	=	=	I Rthlr.
Die Jungens	=	=	=	16 fl.

IX.

Die Korn-Müller, sie seyn Zeit-				
oder Erb-Pächter, welche unter und				
bis 100 Rthlr. Pension geben, für				
ihre Personen	=	=	=	3 Rthlr.
Deren				

Deren Frauen	= 122 =	1 Rthlr.	=
Deren Kinder, so zum Abend-			
mahl gewesen	/ " "		24 fl.
Mühlen-Bursche	" "	1 Rthlr.	/

Wenn aber die Müller über 100 Rthlr. Pension erlegen, contribuiren sie für ihre Person

5 Rthlr.

Gäben die Müller etwa Pacht-Korn, so soll dieses nach Land- üblicher Tara zu Gelde geschlagen werden.

X.

Die Papiermacher geben ohne Unterscheid

4 Rthlr.

XI.

Die Walken- Graupen- Grütz- Stampf- und Schneide-Müller:

Der Mann	" "	3 Rthlr.	/
Die Frau	" "		40 fl.
Kinder, so zum Abendmahl ge-			
wesen	/ " "		24 fl.
Gesellen	" "		32 fl.

NB.

Haben diese Müller mehr als eine Mühle, so bezahlen sie die Contribution für jede besonders.

XII.

XII.

Die Fischer	=	=	3 Rthlr.	=
Deren Frauen	=	=	=	32 fl.
Die Knechte	=	=	1 Rthlr.	=

XIII.

Anlangend die Bedemen, und die darinn befindliche Leute, so sollen die Diensthöten, welche der Prediger zu Bestellung seines Ackerwerks gebraucht, frey seyn: Die Einlieger aber auf den Bedemen, in den Wittwen- und Kirchen- Häusern steuern nach dem Edict.

Die Pächter der Priester- und Pfarr-Aecker für sich	=	=	2 Rthlr.	=
Deren Frauen	=	=	=	24 fl.
Kinder	=	=	=	16 fl.

XIV.

Die Einlieger, Dröschler, Häcker, Acker-Boigte, Tag-Löhner, Hirten, Schäfer-Knechte mit den Frauen

2 Rthlr.

Hat aber einer von diesen oder vorhin specificirten einiges Ackerwerk in Cultur, muß selbiger dafür besonders steuern.

NB

NB.

Wenn die Häker auf halben Des
putat unter solchen Pächter stehen,
der die Steuer behandelt hat, geben
sie nur " " " "

1 Rthlr. "

XV.

Alle Knechte auf dem Lande, sie
dienen in Unseren Domainen, wo sie
wollen, ohne Unterscheid, es seyn
fremde oder dienende Kinder, ledige
oder verheirathete " " "

1 Rthlr. "

Deren Frauen ohne Unterscheid " 24 fl.

Alle Wittwen dieser und vorherge-
hender Rubrique " " " " 24 fl.

XVI.

Jungen und Mägde, sie seyn
fremde oder dienende Kinder, wenn sie
zum Abendmahl gewesen "

12 fl.

XVII.

Ledige Manns-Personen, die
noch dienen können, aber nicht wollen

4 Rthlr. "

XVIII.

Ledige Weibes-Personen von
gleicher Gattung " " " "

2 Rthlr. "

B

XIX.

XIX.

Die Pensionarii, Glas-Meister,
Glas-Hütten-Leute, Hirten, Krüger,
Handwerker, Einlieger und andere
freye, auch Alten Theils, und übrige,
nach diesem Edict, ausser den Hufen
wohnende Leute, für ihr Vieh, so das
Edict ergreift, als:

Für ein Pferd, oder Haupt- Kind-Vieh, welches ein Jahr alt und darüber	=	=	=	=	12 fl.
Für ein Mast- oder Fasel- Schwein	"	"	"	"	4 fl.
Für eine Ziege ohne Unterscheid	"	"	"	"	24 fl.
Für ein Schaaf, Hammel oder Lamm ohne Unterscheid	"	"	"	"	4 fl.
Für einen Stock Immen	"	"	"	"	6 fl.

XX.

Für eine Brüg-Querre, im Fall dergleichen in Unfern Domainen auf dem Lande noch anzutreffen	"	"	"	"	10 Rthlr.
---	---	---	---	---	-----------

XXI.

Für eine Brandtweins-Blase, eine Tonne haltend, wenn etwa auf dem Lande eine vorhanden seyn sollte	"	"	"	"	16 Rthlr.
--	---	---	---	---	-----------

XXII.

XXII.

Die Bau-Leute, und zwar:

Ein Voll-Hufener	=	10 Rthlr. 24 fl.
Ein Halb Hufener	/	5 Rthlr. 12 fl.
Ein Loffate	=	2 Rthl. 30 fl.

Befehlen demnach allen und jeden Vorbenannten hiemit in gnädigstem Ernst, daß sie, und jeder besonders, die hiemitteltst verkündigte Steuer, in alter Mecklenburgischer Bateur, oder an neuen Dritteln mit 1 und ein halb pr. Cent agio an Unsere Herzogl. Beamte, längstens während des instehenden Monaths Novembr. a. c. abliefern, Unsere zu Berechnung der Contribution pflichtig seyende Amts-Bediente aber selbige, als sofort, nach der Einhebung, an Unsere Herzogl. Rentz Cammer, bey Strafe unausbleiblicher, ohne weitere Verwarnung, zu verhängenden Execution, gegen Unsere Renterey-Quittung einbringen, die vollständige Contributions-Rechnung aber, längstens vor Ausgang des Monaths Decembr. in duplo an Unsere Herzogl. Cammer einsenden sollen.

Wir werden hiernächst des fordersamsten eine genaue Visitation veranlassen, und, wenn sich befinden sollte, daß Unsere Beamte, oder sonst jemand, welcher auch sey, die Contribution nach dieser Unserer Vorschrift nicht abgegeben, oder beygetrieben, ohne

B 2

alle

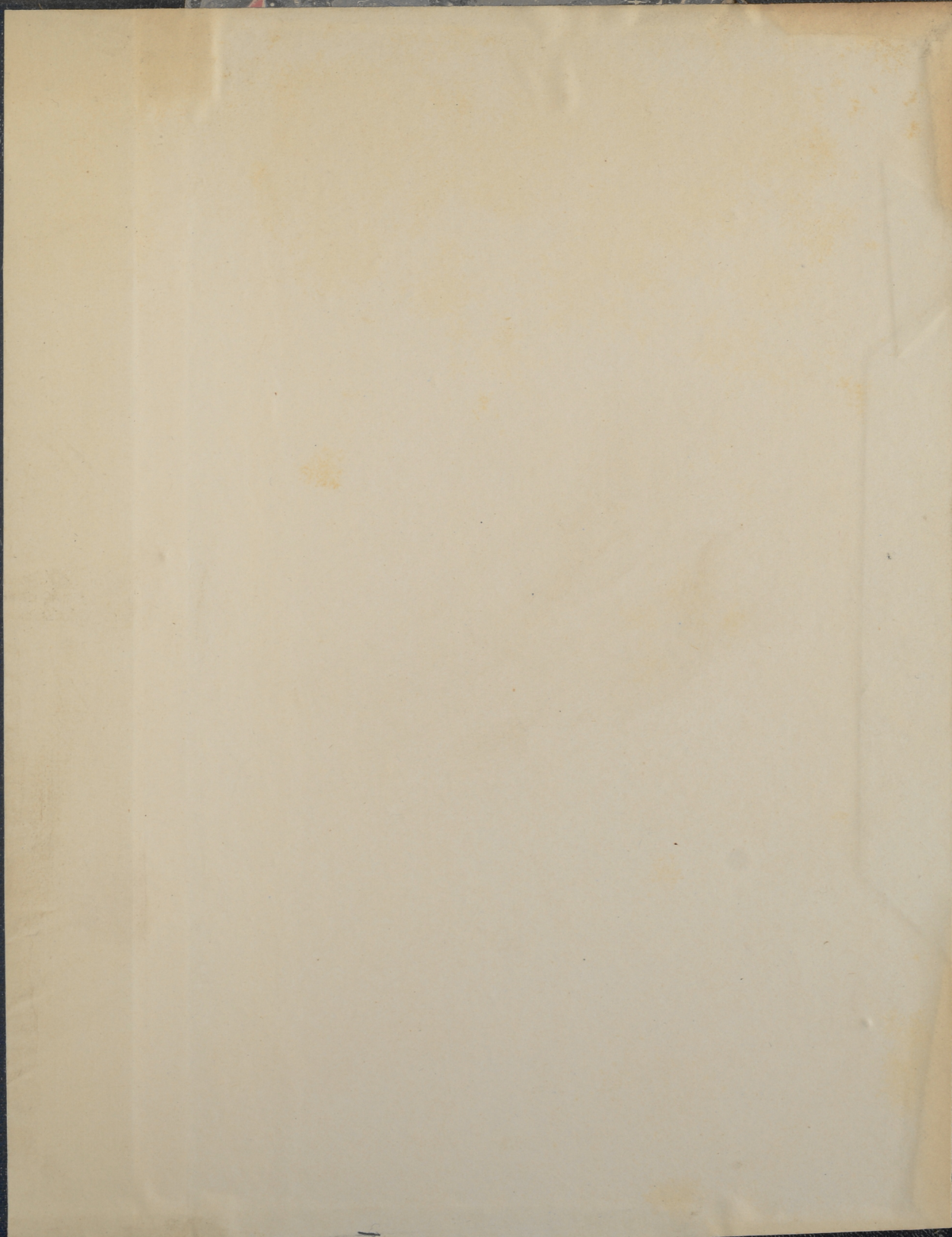
alle Nachsicht, von allen, welche in diesem Falle ihre
Pflicht nicht beachtet, das Triplum alsofort executive
bentreiben lassen.

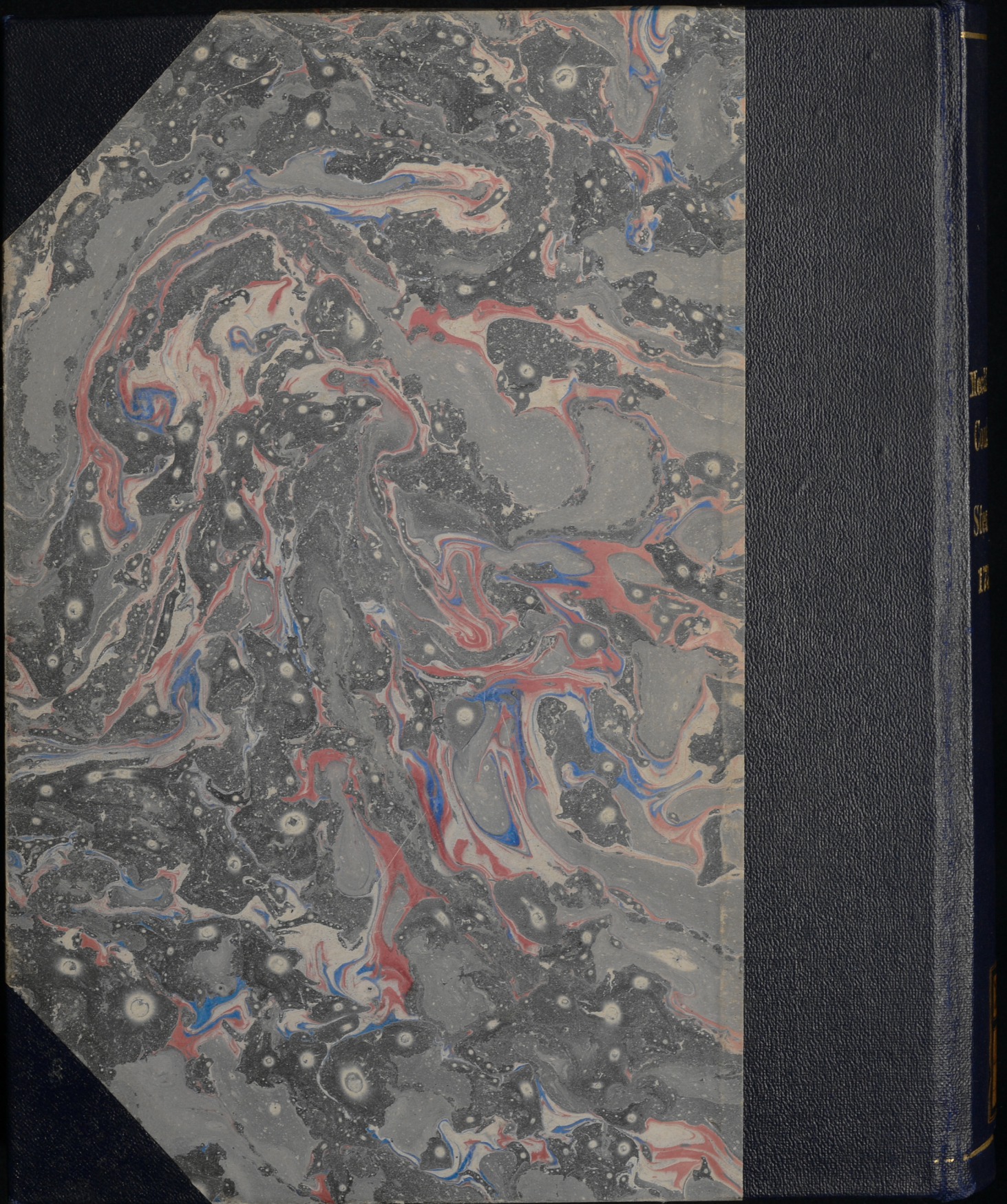
Urkundlich haben Wir dieses ohne Edict durch
den Druck zu jedermanns Wissenschaft zu bringen,
befohlen.

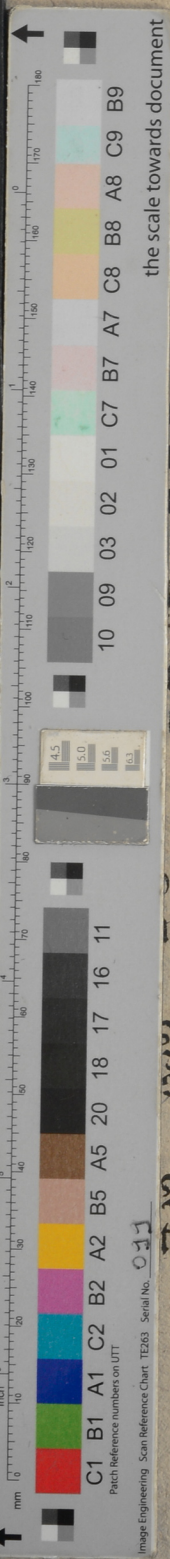
Gegeben in Unserer Residenz Stadt Rostock, den
22 Octobr. 1754.

Christian Ludewig.









the scale towards document

NB.

le Häfer auf halben Des
solchen Pächter stehen,
uer behandelt hat, geben

I Rthlr.

XV.

echte auf dem Lande, sie
seren Domainen, wo sie
ie Unterscheid, es seyn
dienende Kinder, ledige
te
rauen ohne Unterscheid
tmen dieser und vorherge
ique

I Rthlr.

24 fl.

24 fl.

XVI.

und Mägde, sie seyn
dienende Kinder, wenn sie
nahl gewesen

12 fl.

XVII.

Manns ; Personen, die
nnen, aber nicht wollen

4 Rthlr.

XVIII.

Weibes = Personen von
tung

2 Rthlr.

B

XIX.